

Seibt: Wirtschaftsinformatik, #99

05.10.2005

Die Vorlesung folgt dem Script Dr. Seibt's; die Infos hier dienen nur der Ergänzung.

- Zeitangaben aus dem INet gelten immer vor denjenigen des Scripts
- Stahlknecht, Hasenkamp ist auch bei technischen Fragen empfehlenswert

[6](#)

- BAS = Betriebliches Anwendungs-System
BIS = Betriebliches Informations-System
- Es gibt immer weniger eigene DV-Abteilungen, da HR die größten Kosten in der IT verursachen und der ständigen Schulung und Weiterbildung bedürfen.
 - ⇒ auch: IDV (individuelle Datenverarbeitung) wächst
 - ⇒ das führt zu Sicherheitsproblemen, z.B. durch die Übernahme von Fa.-Daten, und u.U. Ressourcenproblemen wg. unsicherer Verfügbarkeit (MA schreibt eigene Routine und steht – z.B. wg. Krankheit oder Arbeitsplatzwechsel – nicht zur Verfügung)

[7](#)

- Implementation (=Integration in bestehende DV-Landschaft) wird durch Hauruck-Verfahren (aufgestülpte Entscheidung für neue Software) erschwert

1. Zusammenhang Auto-Produktion/ Wirtschaftsinformatik

[8](#)

- Film auf privater Basis verfügbar („maus-auto.avi“)
 - ⇒ Computer und Roboter in der Automobilindustrie bestehen als Leading Computers, Subsysteme und Netze; sie steuern und kontrollieren
- Die WI ist wesentlich am Handling der Komplexität von Produktionsprozessen beteiligt

[9](#)

- Es werden trotz übermächtig scheinender Automatisierung viele Teilprozesse von Menschen erledigt – zumindest immer dann, wenn Fingerspitzengefühl gefragt ist.
- Wenn etwas aus dem Script nicht in der Vorlesung behandelt wurde, wird es auch nicht in der Klausur abgefragt
 - ⇒ z.B. ist es fraglich ob bei der knappen Zeit der Bereich „Datenschutz“ behandelt werden wird

2. Informatik vs. Wirtschaftsinformatik

[13](#)

- Informatik und Wirtschaftsinformatik sind zwei versch. Wissenschaftsdisziplinen

- Der Kern der Informatik ist die Auseinandersetzung mit Algorithmen; in der Praxis gibt es aber auch oft „Fuzzy-Problems“ („schmutzige Probleme“), die nicht durch Algorithmen beschrieben werden können.
⇒ trotz GOB (Grundlagen ordnungsgemäßer Buchhaltung) sind nicht alle Buchhaltungsprobleme klar mathematisch definierbar (z.B. wg. Bewertungsproblemen), oftmals sog. „political aspects“.

- Wichtigster Parameter als Ziel von Mensch-Maschine-Systemen ist die Effizienz (zwecks Gewinnmaximierung)

- Continuous Improvement (Wartung/ Pflege eines IT-AS aufgrund Änderungen in der Aufgabenstellung oder des Umfeldes)
⇒ Lamborghini vs. Ford: erheblich geringerer Automatisierungsgrad und eine andere Organisationsform in der Produktion bedingen andere Form der IT-Technik bzw. anderes IS

- ARIS (von SCHEER)
⇒ SAP auf ARIS entwickelt

Wikipedia-Erklärung:

Das **ARIS**-Konzept (**A**rchitektur integrierter **I**nformationssysteme) von Prof. [August-Wilhelm Scheer](#) ([Institut für Wirtschaftsinformatik](#) an der [Universität des Saarlandes](#)) soll erreichen, dass ein [betriebliches Informationssystem](#) vollständig seinen Anforderungen gerecht werden kann.

Es geht von einer Aufteilung des Modells in Beschreibungssichten und -ebenen aus, die eine Beschreibung der einzelnen Elemente durch dafür speziell vorgesehene Methoden ermöglicht, ohne das gesamte Modell einbeziehen zu müssen.

ARIS stützt sich hauptsächlich auf seine eigene Vier-Sichten-[Architektur](#) (ARIS-Haus). Diese vier Sichten sind die Organisations-, Daten-, Steuerungs- und Funktionssicht auf einen Prozess. In dem aktuellen ARIS-Konzept wurden die bereits bestehenden vier Sichten, um die Leistungssicht ergänzt. Die Einteilung in Sichten erfolgt unter anderem, um die Komplexität des Modells in vier bzw. fünf Facetten aufzubrechen und so die [Prozessmodellierung](#) einfacher zu gestalten.

Jede Sicht des ARIS-Konzeptes gibt das Modell eines Geschäftsprozesses unter einem bestimmten Aspekt wieder:

1. **Funktionssicht:** Alle funktionalen Elemente
2. **Organisationssicht:** Alle Ressourcen (Menschliche Arbeitskräfte, Maschinen, Hardware), d. h. alle Organisationseinheiten
3. **Datensicht:** Alle Ereignisse (die Daten generieren) und Umfelddaten sowie Schriftverkehr, Dokumente etc.
4. (**Leistungssicht:** Alle Dienst-, Sach- und finanziellen Leistungen)
5. **Steuerungssicht:** Integration der vorangegangenen Sichten in einen logischen und zeitlichen Ablaufplan

Beschreibungsebenen

Jede Facette des ARIS-Hauses ist in drei Ebenen eingeteilt: Fachkonzept, Datenverarbeitungskonzept (=DV-Konzept, IV-Konzept) und Implementierungsebene:

Fachkonzept: Strukturierte Darstellung eines Prozesses mittels DV-fremden Beschreibungsmodellen (je nach Sicht z. B.: [ERM](#), [EPK](#), [Organigramm](#), [Funktionsbaum](#))

DV-Konzept: Umsetzung des Fachkonzeptes in DV-nahe Beschreibungsmodelle (je nach Sicht z. B.: [Relationen](#), [Struktogramme](#), [Topologien](#))

Implementierungsebene: DV-technische Realisierung der beschriebenen Prozessteile (je nach Sicht z. B. mittels Erstellung von [Programmcode](#), [Datenbanksystemen](#), Einsatz von [Protokollen](#))

Das ARIS-Konzept wurde die Grundlage verschiedener [Software](#)-Produkte, insbesondere für das bekannte [ARIS Toolset](#).

- Wissensmanagement in der Auto-Industrie ist eine Verwaltung von Know-How, insb. auch im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozeß' / der Aus- und Weiterbildung. [26](#)
- Die praktische Erfahrung mit dem WM war in den letzten ca. 10 J. enttäuschend
 - ⇒ Ausnahme: Toyota
 - ⇒ der Erfolg der Einführung von Wissensmanagement hängt wesentlich mit der Eigenschaft der beteiligten Personen zusammen, neue Wege zu gehen
- bspw. eGovernment [30](#)
 - ⇒ meint: IT in der Verwaltung
- Was ist der Unterschied so scheinbar eindeutiger Bezeichnungen wie „Daten“ vs. „Informationen“? [32](#)
 - ⇒ wenn man sich mit solchen Gedankenspielen vertraut macht und entsprechend philosophische Aspekte in einer Klausur (aber dann immer mit Herkunftsnachweis!) verwendet, gibt es zusätzliche Punkte...
- Sogar Computer können „Informationen“ liefern („Daten“ sowieso) [34](#)
- Wg. des Schwerpunkts von explizitem Wissen in der abendländischen Kultur und Wissenschaft haben dort Bücher einen so hohen Stellenwert. [36](#)